

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates vom 12.12.2013

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Hannelore Gabor

Anwesend: Werner Landmann, Rudi Naisar, Jochen Karl, Dietmar Gruchmann, Götz Braun, Joachim Krause, Wolfgang Neuhauser, Albert Ostler, Albert Biersack, Manfred Kick, Josef Kink, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Ingrid Wundrak, Peter Riedl, Florian Baierl, Alfons Kraft, Norbert Fröhler, Henrika Behler, Amin Scholz, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Kammerer, Herr Weichbrodt, Herr Janich, Herr Marquart, Frau Krömmer, Frau Stanglmeier, Herr Haas, Frau Dietrich
Zahlreiche Zuschauer

TOP 1: Bürgerfragestunde

Frau Enter beschwert sich über die Fällung der Kastanie beim Tengelmann, Frau Gabor verteidigt sich mit der Verantwortlichkeit. Die Gutachterin, Frau Kunze, berichtet über die an der Kastanie festgestellten Schäden. Die Bohrwiderstandsmessungen ergaben Schäden im Wurzelbereich, außerdem gab es viel Totholz in der Krone. Es wurde deshalb das Fällen des Baumes empfohlen, da Zuschnitte zu aufwändig wären. Frau Gabor verweist auf Herrn Medel, der auch schon die Baumschäden festgestellt hat. Sie will später von Herrn Kraft wissen, wie er auf die Behauptung kam, es sei ein Gefälligkeitsgutachten erstellt worden.

Eine Bürgerin meint, große Bäume sollten nicht verpflanzt werden. Herr Marquart berichtet, dass diese Bäume wegen Baumaßnahmen entfernt werden müssten.

Frau Kunze stellt klar, dass keine Gefahr im Verzug war, aber der Baum langfristig nicht zu halten war. Sie empfiehlt auch keine Neupflanzung an dieser Stelle.

Frau Huber beschwert sich über die Auslichtungen in Garching. Eine weitere Dame bemängelt, dass es nicht ausreichend Zeit für Informationen gab.

Herr Marquart berichtet, dass das Wäldchen gegenüber der Derag-Siedlung ausgelichtet worden ist, weil es Beschwerden gab.

Herr Kraft zitiert seinen Leserbrief, nach dem Gutachten meist eine Gefälligkeit zu erfüllen haben.

TOP 8: Bürgerpark - Vorstellung des Thesenpapiers als Ergebnis des Arbeitskreises

Frau Schober und Frau Spilsbury vom Architekturbüro Schober berichten über das Thesenpapier. Die Fläche beträgt 8,8 ha. Wegen der auf 3 Mio € geschätzten Kosten muss der Architektenwettbewerb als VOF-Verfahren durchgeführt werden. Es sollen wenig versiegelte Flächen entstehen und wenig künstliche Materialien verwendet werden. Das Wasser des Wiesäckerbaches könnte einbezogen werden.

Ich frage nach den Gesamtkosten. Frau Gabor meint, nach dem Architektenwettbewerb könnte entschieden werden, wann die einzelnen Maßnahmen verwirklicht werden. Frau Dietrich ergänzt, dass ein Grundgerüst erstellt wird, dass nach und nach ausgefüllt wird. Der Auslobungstext muss das widerspiegeln. Dietmar verweist auf die vielen Wünsche, die die Kosten für den Architektenwettbewerb auf 114 T€ treibt. Er hält eine Grobmodellierung des Geländes am Anfang für ausreichend und will wissen, welche Verpflichtungen sich aus dem Wettbewerb entstünden.

Frau Spilsbury antwortet, dass es keine wirklichen Verpflichtungen gibt, aber dass die schrittweise Verwirklichung in den Auslobungstext einfließen kann. Frau Schober meint, die Kosten für den Wettbewerb würden durch einen geringeren Gesamtkostenansatz nicht wesentlich sinken.

Herr Fröhler will die 3 Mio € in den Haushalt einstellen. Herr Adolf fragt, woher das Geld kommen soll. Er meint, dass der vorgeschlagene Weg utopisch ist, und fragt, ob nicht die Volkshochschule wichtiger sei, für die es kein Geld gibt. Herr Riedl schlägt vor, das Thesenpapier erst einmal in den Fraktionen und dann im Stadtrat zu beraten. Frau Behler schlägt vor, einen Zeitplan festzulegen, etwa den Februar. Herr Baierl lehnt eine Verwirklichung einzelner Projekte ohne vorherige Gesamtplanung ab.

Die Entscheidung wird bis zum Februar 2014 zurückgestellt.

TOP 2: Kommunalwahlen am 16.03.2014 (evtl. Stichwahl am 30.03.2014) Bestellung eines Wahlleiters und eines stellvertretenden Wahlleiters

Der Beschlussvorlage, die Herren Kammerer und Trier zu Wahlleitern zu ernennen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Feststellung des Jahresergebnisses 2012 (Bilanz)

Der Beschlussvorlage, das Jahresergebnis zur Kenntnis zu nehmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Neukalkulation der Abwassergebühren

Der Beschlussvorlage, die Höhe der Abwassergebühren bis zum 31.12.2017 beizubehalten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Bebauungsplan Nr. 30 b "Nachverdichtung Königsberger Straße" (2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30); Beschluss zu den im Rahmen der Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Anregungen und zur erneuten Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB

Der Beschlussvorlage, die erneute Auslegung durchzuführen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Informationen zum Projektstand EWG und Bekanntgabe der neuen Preisgleitformel

abgesetzt

TOP 7: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 144 "Westlich der Hauptstraße" der Gemeinde Ismaning im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB; Beteiligung der Stadt Garching im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB.

Der Beschlussvorlage, keine Äußerungen vorzubringen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Grundsatzbeschluss Stadtjubiläum 2015 – Festausschuss

Herr Weichbrodt berichtet, dass es am 08.01.2014 eine weitere Sitzung des Festausschusses geben wird, in der die inhaltliche Planung vorangetrieben werden soll. Frau Behler schlägt vor, Lörenskog und Radeberg einzubeziehen. Nach Frau Gabor wird jede Einladung von Lörenskog abgelehnt. Ich frage nach einer Veranstaltung zur Stadterhebung im September. Nach Auskunft von Herrn Weichbrodt wird das in der Sitzung am 08.01.2014 besprochen. Herr Fröhler fragt nach dem Antrag zum Bürgerhaus, Herr Kammerer meint, dass dem Antrag vermutlich stattgegeben werden kann.

Der Beschlussvorlage, den Festausschuss entsprechend zu besetzen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

Architektenwettbewerb Science City: Ich schlage Dietmar als zweiten Sachpreisrichter vor, Frau Behler Herrn Kraft. Es wird beschlossen, Dietmar als Sachpreisrichter und Herrn Kraft als Vertreter zu bestellen.

Auf die Anfrage von Rudi zur Schneeräumung auf Geh- und Radwegen wird geantwortet, dass bei Beschwerden die Verwaltung mit den Anrainern eine Lösung finden konnte und weiter soll. Räumung von verpflichtenden Radwegen ist nur durch Anschaffung neuen Geräts und Einstellung neuer Mitarbeiter beim Bauhof ab 2014/2015 möglich. Fremdfirmen würden 8-10 T€ pro Monat kosten. Deshalb sollen die Erfahrungen erst einmal nach dem Winter ausgewertet werden.

Herr Baiertl widerspricht, weil es keine fundierte Grundlage für die Berechnungen gibt. Frau Gabor kündigt an, die Pläne zur Verfügung zu stellen. Frau Wundrak schlägt vor, den Anliegern, für die der Bauhof räumt eine Rechnung zu schicken. Das unterstützt Herr Ostler.

Es ist der Briefkasten von der Poststraße zur Telschowstraße (gegenüber Kirchenparkplatz) versetzt worden.

TOP 11: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Kratzl fragt nach den Pachtverträgen für die Garchinger Bäche, die entgegen des Beschlusses nicht geändert worden sind. Es wird Prüfung zugesagt.

Er fragt weiter nach den Vergünstigungen durch das Kulturreferat für Ehrenamtskarteninhaber, die bisher noch nicht angekündigt sind.

Ich reiche die beiden Anträge zur Parkraumbewirtschaftung in der Stollsiedlung und die Verkehrsberuhigung an der Voithstraße ein.

Herr Kraft regt an, die Schleißheimer Straße zu verschmälern und Platz für die Kastanie zu schaffen.

Dietmar fragt nach dem Verzeichnis der aufgestellten Plakatständer. Herr Kammerer sagt sofortige Umsetzung zu.

Herr Biersack schlägt eine Querungshilfe an der Stelle der abgesägten Kastanie vor.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*